



24 STUNDEN MIT **CLAUDIA MÜLLER STELLA,** GUTER **STERN** BEI DEN BESTELLUNGEN.

Via Fax, Mail und vor allem Telefon kommen die Bestellungen für die Reust Gastro herein, und die sympathische Stimme, die am Nachmittag antwortet, gehört Frau Müller Stella. Im Büro über den Güterzügen gleist sie alles für eine rundum perfekte Lieferung auf.

«70% Pensum mit 2x Nachtschicht.»

Das Telefon klingelt bei Reust Gastro von morgens in der Früh bis weit nach Mitternacht. Jeweils am Nachmittag nimmt die jugendlich wirkende Frau Müller Stella sehr konzentriert und gleichzeitig fröhlich ab: «Reust Gastro, Grüezi!» In einem ersten Durchlauf werden die Bestellungen auf dem hauseigenen Reust-Papier von Hand eingetragen. In den hell- und dunkelgrünen Linien werden Anzahl und Gewicht aufgelistet. Frau Müller Stella hört nicht nur einfach zu: Sie denkt intensiv mit, fragt nochmals nach, gibt schnell noch eine Menge an, um sicherzugehen, dass man vom Gleichen spricht. In einem zweiten Schritt wird die Bestellung im Computer aufgenommen. Als junges Mädchen hat sie schon ihre KV-Lehre im Engros-Markt absolviert und weiss auch von ihrem Vater, der hier gearbeitet hat, viel von der Branche. «Es ist eine herausfordernde Arbeit für mich, weil ja jeder Kundenauftrag und jeder Tag wieder aufs Neue perfekt bewältigt werden muss», sagt sie freundlich. Die Nachmittage zu zweit mit Frau Hofmeister, welche auch für die Administration zuständig ist, gehen in raschem Tempo voran. «In der Nacht von 20 bis 00.30 Uhr kommen die Anrufe so gehäuft, dass ich mir noch nie einen Kaffee machen konnte», kommentiert sie mit einem Lachen. Einen wachen Geist braucht man so oder so.

«Die grösseren Mangowürfel eignen sich aber besser, um Spiesschen zu machen.»

Bestellungen für Tiefkühl- und Milchprodukte lassen sich speditiv mit den Lagerbeständen am Computer abchecken. Beratung ist manchmal bei Gemüsen und Früchten gefragt. Ende Saison werden mit Andi Boll, Chef Kundenkontakt, schon im Vorfeld alternative Vorschläge abgesprochen. «Man kann nie 100-prozentig wissen, ob es doch noch Schweizer Erdbeeren gibt Anfang September oder nicht.» Frau Müller Stella fertigt gemäss den Bestellungen die Rüstscheine und gibt sie weiter an Christian Keller, Leiter Einkauf und Logistik. Es gibt keinen Tag, der dem anderen ähnelt, und doch kennt die gebürtige Südtalienerin nach 1 1/2 Jahren fast alle Kunden. Manchmal sind die Einkäufer von Tankstellenshops, Chefköche von Altersheimen und Chefs de Cuisine schon am Nachmittag mit ihren Bestellungen so weit. Oft aber erst gegen Abend oder sogar in der Nacht. Zwischen 18 und 20 Uhr übernimmt der Telefonbeantworter die Aufzeichnungen, bis die Nachtschicht in Angriff genommen wird. «Es kann schon hektisch werden», sagt Frau Müller Stella. «In der Nacht ist dafür die Büro-Aussicht auf die Geleise und die Lichter der einfahrenden Züge hübsch anzuschauen», sagt sie, in typisch weiblicher Manier mit dem aufmerksamen Sinn fürs Schöne.